

WeldSuite ENTERPRISE einrichten

Ein Server, beliebig viele Anwender — und Rollen, mit denen sich Erstellen und Freigeben sauber trennen lassen. Das ist der Unterschied zu TEAM und der Grund, warum ENTERPRISE für die Nachweisführung nach EN 1090 und ISO 14731 die passende Stufe ist.

WICHTIG

Auf einem Terminalserver ist der Einzelplatz-Installer ungeeignet. WeldSuite lauscht auf Port 9741, und dieser Port gilt maschinenweit, nicht je Sitzung.

Für Mehrbenutzer- und Terminalserver-Betrieb **immer** das hier beschriebene Dienst-Modell verwenden.

VORAB PRÜFEN

Server	Windows Server (getestet ab Windows 10 / Server 2019), 64-Bit
.NET	.NET Framework 4.x — in Windows Server enthalten, wird vom Dienst-Helfer benötigt
Ablage	Lokale Festplatte — ein Windows-Dienst kann nicht von einem Netzlaufwerk starten
Lizenz	Lizenzschlüssel mit ENTERPRISE -Umfang (Merkmale <code>MULTI_USER</code> + <code>ROLES_RBAC</code>)
Netz	TCP-Port 9741 im internen Netz erreichbar
Rechte	Administratorrechte auf dem Server
Arbeitsplätze	Nur ein aktueller Browser — Windows, Mac und Tablet gleichermaßen

1

Server-Paket herunterladen

Dieser Link verweist immer auf die aktuelle Fassung. Das Paket ist vollständig — Server, Dienst-Helfer, Konfiguration und Installationsskripte:

control.wps-maker.com/wm2/current/weldsuite-current-server.zip

≈ 77 MB · es muss nichts zusätzlich installiert oder gebaut werden.

2

Auf lokale Platte entpacken

Das ZIP **vollständig** auf eine lokale Platte entpacken, etwa nach `C:\WeldSuiteServer\`. Den Inhalt zusammenlassen.

```
C:\WeldSuiteServer\  
install_service.bat  
uninstall_service.bat  
weldsuite-service.xml  
WinSW-x64.exe  
weldsuite-server\      (Server-Programm)  
LIESMICH.txt
```

NETZLAUFWERK

Liegt das Paket auf einem Netz- oder Mappinglaufwerk, bricht die Installation mit einem Hinweis ab — ein Windows-Dienst kann von dort nicht starten.

3

Dienst installieren

Rechtsklick auf `install_service.bat` → „**Als Administrator ausführen**“. Das Skript richtet den Dienst **WeldSuiteServer** mit Autostart und automatischem Neustart ein und startet ihn auf Port `9741`, erreichbar auf allen Netzwerkschnittstellen.

4

Firewall freigeben und Zugriff prüfen

1. Eingehend **TCP 9741** freigeben.
2. Auf dem Server prüfen:

```
netstat -ano | findstr 9741
```

Der Status muss **ABHÖREN** lauten.

3. Von einem Arbeitsplatz aufrufen: `http://<server-name>:9741`

5

Admin-Konto anlegen

Beim ersten Aufruf richten Sie das **Administrator-Konto** ein: Benutzername, Anzeigename und Kennwort. Der Anzeigename erscheint später auf Freigaben und Unterschriftenzeilen.

Dieses Konto verwaltet Lizenz, Rollen, Benutzer, Einstellungen und Datensicherung.

6

Lizenz freischalten

Unter **Einstellungen** → **Lizenz**. Erst mit aktivierter ENTERPRISE-Lizenz stehen Rollen und Rechte zur Verfügung.

Mit Internetverbindung STANDARD

Lizenzschlüssel eintragen und aktivieren. Der Server kontaktiert `control.wps-maker.com`; über „**Verbindung testen**“ lässt sich das vorab prüfen.

Ohne Internetverbindung

Die angezeigte **Computer-ID** (`weldsuite-...`) an MIGAL.CO übermitteln, den signierten Token (`WSLIC1....`) zurückerhalten, „**Offline-Modus**“ einschalten und einfügen.

BINDUNG

Die Lizenz wird verschlüsselt und manipulationsgeschützt abgelegt und ist an **diesen Server** gebunden. Bei einem Serverwechsel lässt MIGAL.CO sie umbinden.

7

Rollen einrichten

Unter **Einstellungen** → **Rollen**. Das ist der Teil, den es nur in ENTERPRISE gibt — und der Grund für diese Stufe.

DREI ROLLEN SIND BEREITS ANGELEGT

ROLLE	DARF
Administrator	Alles — einschließlich Einstellungen, Datensicherung, Benutzer und Rollen.
Bearbeiter	Dokumente anlegen, bearbeiten, löschen und prüfen — aber nicht freigeben . Dazu Schweißer anlegen und bearbeiten, Qualifikationen vollständig, Lieferanten und Schweißpläne anlegen und bearbeiten.
Betrachter	Nur lesen.

DER KERNPUNKT

Die Rolle **Bearbeiter** darf prüfen, aber nicht freigeben. Damit lässt sich abbilden, was EN 1090-2 und ISO 14731 verlangen: Die **Freigabe** schweißtechnischer Dokumente bleibt der benannten Schweißaufsicht vorbehalten, während Arbeitsvorbereitung und Konstruktion die Dokumente erstellen und vorprüfen.

In der Stufe TEAM ist diese Trennung nicht möglich — dort haben alle Benutzer auch das Freigaberecht.

EIGENE ROLLEN ZUSAMMENSTELLEN

Eine neue Rolle bekommt einen Namen, eine Beschreibung, eine Farbe zur Erkennung und ihre Rechte. Zur Auswahl stehen **20 Rechte in acht Bereichen**:

BEREICH	RECHTE
Dokumente	anlegen · bearbeiten · löschen · prüfen · freigeben
Schweißer	anlegen · bearbeiten · löschen
Qualifikationen	anlegen · bearbeiten · löschen
Schweißpläne	anlegen · bearbeiten · löschen
Lieferanten	anlegen · bearbeiten · löschen
Einstellungen	bearbeiten
Datensicherung	verwalten
Benutzer	verwalten

SCHUTZREGELN

Die Rechte des **Administrators** lassen sich nicht ändern — sonst könnte man sich selbst aussperren. Die drei mitgelieferten Rollen lassen sich nicht **löschen**; ihre Rechte (außer beim Administrator) dürfen Sie jedoch anpassen.

8

Benutzer anlegen und zuordnen

Unter **Einstellungen → Benutzer**. Jeder Benutzer bekommt genau eine Rolle. Die Zahl der Konten ist in ENTERPRISE nicht praktisch begrenzt; maßgeblich ist, was in Ihrer Lizenz vereinbart wurde.

EIN BEWÄHRTER ZUSCHNITT

WER	ROLLE	BEGRÜNDUNG
Schweißaufsicht (RWC)	Administrator oder eigene Rolle mit Freigaberecht	Trägt die fachliche Verantwortung und gibt WPS, WPQR und Schweißpläne frei.
Arbeitsvorbereitung	Bearbeiter	Erstellt und pflegt Dokumente, prüft vor — die Freigabe bleibt bei der Schweißaufsicht.
QS / Prüfung	eigene Rolle: Dokumente prüfen, Qualifikationen pflegen	Trägt Prüfergebnisse und Zeugnisse nach, ohne Schweißanweisungen zu verändern.
Fertigung / Meister	Betrachter	Sieht die gültigen Vorgaben am Arbeitsplatz, kann nichts versehentlich ändern.

Das ist ein Vorschlag, keine Vorgabe — maßgeblich ist Ihre eigene Zuständigkeitsregelung nach ISO 14731.

9

Verschlüsselung wählen

Standardmäßig spricht der Dienst HTTP. Drei Wege:

A — Nur internes Netz, HTTP

Vertretbar, wenn WeldSuite ausschließlich im Firmennetz genutzt wird und Port 9741 **nicht** nach außen offen ist.

B — Eingebautes HTTPS EMPFEHLUNG

WeldSuite spricht TLS selbst. In `weldsuite-service.xml` die beiden Zeilen aktivieren und den Dienst neu starten:

```
<env name="WELDSUITE_SSL_CERT" value="C:\WeldSuiteServer\certs\server.crt"/>
<env name="WELDSUITE_SSL_KEY" value="C:\WeldSuiteServer\certs\server.key"/>
```

Der Aufruf lautet dann `https://<server>:9741` — gleicher Port.

C — Reverse Proxy

IIS, nginx oder Caddy davorschalten und auf `127.0.0.1:9741` weiterleiten.

EMPFEHLUNG

Bei getrennten Rollen werden Kennwörter über das Netz übertragen — anders als im Einzelbenutzer-Betrieb. Verschlüsselung ist hier also nicht nur eine Frage der Vertraulichkeit von Dokumenten, sondern auch der Anmeldedaten. Mindestens Option B.

10

Datensicherung einrichten

Alle Daten liegen in **einem** Ordner im Profil des Dienstkontos. Läuft der Dienst als *LocalSystem*, ist das:

```
C:\Windows\System32\config\systemprofile\AppData\Local\WeldCenter
```

EMPFEHLUNG

In `weldsuite-service.xml` den `<serviceaccount>`-Block aktivieren und ein **eigenes Dienstkonto** eintragen — dann liegt der Datenpfad an einer nachvollziehbaren Stelle statt tief im Systemprofil.

Beides nutzen: die eingebaute Sicherung unter **Einstellungen → Daten & Sicherheit** und das `WeldCenter`-Verzeichnis im Server-Backup.

11

Arbeitsplätze verbinden

Am Arbeitsplatz wird **nichts installiert** — ein aktueller Browser genügt, unter Windows, macOS oder auf dem Tablet:

`http://<server-name>:9741` beziehungsweise `https://...` bei Option B.

Jeder meldet sich mit seinem eigenen Konto an und sieht genau das, was seine Rolle zulässt.

ZUSATZDIENSTE IM WEB

Beide Dienste laufen unabhängig vom WeldSuite-Server und brauchen keine Installation.

WPK-Handbuch-Generator control.wps-maker.com/wpk/

Erzeugt den Entwurf eines WPK-Handbuchs nach EN 1090-1 / EN ISO 3834 als bearbeitbares Word-Dokument — deutsch oder englisch.

SO ARBEITEN SIE DAMIT

1. In WeldSuite unter **Einstellungen → Daten & Sicherheit** auf „**WPK-Export erstellen**“ klicken — Sie erhalten eine **.wsx**-Datei mit Firmendaten, Logo, Schweißer-Qualifikationen sowie WPS- und WPQR-Bestand.
2. Den Generator öffnen und die Datei hochladen — damit sind rund zwei Drittel der Angaben gefüllt.
3. Verbleibende Fragen zu Organisation, Prüfpersonal und Infrastruktur beantworten.
4. **Kostenlose Vorschau** erzeugen: Auszug mit Ihren Daten und das fertige Benennungsschreiben der Schweißaufsicht.
5. Vollversion bestellen — **490 € netto, einmalig**.

HINWEIS

Ins Handbuch kommen ausschließlich **freigegebene** WPS und WPQR und **aktive** Schweißer. Mit getrennten Rollen heißt das: Erst wenn die Schweißaufsicht freigegeben hat, erscheinen die Dokumente im Export.

WICHTIG

Das Ergebnis ist ein **Entwurf als Arbeitsgrundlage** und ersetzt keine fachliche oder rechtliche Beratung. Der Freischaltcode ist von Ihrer WeldSuite-Lizenz unabhängig.

Schweißer-Fachkundetest control.wps-maker.com/test/aufsicht.html

Theoretische Fachkundeprüfung in 15 Sprachen. Sie laden per QR-Code ein, der Schweißer legt die Prüfung am eigenen Handy ab.

SO ARBEITEN SIE DAMIT

1. Aufsichts-Seite öffnen und mit **Ihrem WeldSuite-Lizenzschlüssel** anmelden — ein zusätzliches Konto brauchen Sie nicht.
2. Namen des Schweißers und Prüfungssprache eingeben. Sie erhalten einen **QR-Code**, gültig für **14 Tage**.
3. Der Schweißer scannt den Code — ohne Anmeldung. **Üben unbegrenzt, Prüfung einmalig**.
4. Ergebnisse und Zeugnis erscheinen in Ihrer Übersicht.

PRÜFUNGSRAHMEN

Umfang	30 Fragen
Zeit	45 Minuten
Bestanden ab	60 % richtiger Antworten
Einladung gültig	14 Tage

BETRIEB

AUFGABE	VORGEHEN
Dienst steuern	Im Ordner <code>weldsuite-server\</code> : <code>weldsuite-service.exe status stop start</code>
Auf neue Version aktualisieren	Dienst stoppen → Ordner <code>weldsuite-server\</code> durch den aus dem neuen Paket ersetzen → Dienst starten. Daten, Benutzer und Rollen bleiben unberührt.
Dienst entfernen	<code>uninstall_service.bat</code> als Administrator. Die Daten unter <code>WeldCenter\</code> bleiben erhalten.

WENN ETWAS NICHT LÄUFT

BEOBACHTUNG	URSACHE UND ABHILFE
Rollen-Menü fehlt	Die Lizenz enthält kein <code>ROLES_RBAC</code> — dann läuft der Server als TEAM, alle Benutzer haben volle Inhaltsrechte. Lizenzumfang unter Einstellungen → Lizenz prüfen.
Benutzer darf zu viel	Zugeordnete Rolle prüfen. Der Administrator hat immer alle Rechte; seine Rechte sind bewusst nicht änderbar.
Dienst startet nicht	Logs: <code>weldsuite-service.out.log</code> und <code>.err.log</code> neben dem Server, dazu <code>weldsuite.log</code> im <code>WeldCenter</code> -Profil.
Port 9741 bleibt leer	<code>netstat -ano findstr 9741</code> — läuft bereits eine Instanz? Paket auf einem Netzlaufwerk?
Von außen nicht erreichbar	Firewall-Regel TCP 9741 prüfen; in der Dienst-XML muss <code>WELDSUITE_HOST=0.0.0.0</code> stehen.

LINUX

Für einen Linux-Server gibt es alternativ ein **Docker-Paket** mit automatischem HTTPS. Bei Bedarf bei MIGAL.CO anfragen.